



Getanzt wurde viel bei der griechischen Neujahrsfeier.

Foto: Andreas Fischer

Zum Neujahrsfest einen ganz besonderen Kuchen

Die Griechische Gemeinde feierte ihr Neujahrsfest im Internationalen Zentrum an der alten Feuerwache. Ein Kind fand die Glücksmünze.

Von Christine Hartmann

„Daphnis Kokkinos ist seit einem Jahr dabei, und heute ist sein erster Auftritt mit der Gruppe“, berichtet Kosta Baxewanoglou, Tanzlehrer der Tanzgruppe Apollon Wuppertal, über das langjährige Mitglied des Pina Bausch Tanztheaters. Apollon tanzte am Wochenende auf der Neujahrsfeier der Griechischen demokrati-

schen Gemeinde Wuppertal in dem Internationalen Zentrum der Alten Feuerwache an der Gathe. Einige der Gäste, auch aus dem Pina Bausch-Ensemble, tanzten die traditionellen Folkloretänze im Kreis mit.

Jannis Stergiopoulos, Vorsitzender der Gemeinde, und Oberbürgermeister Peter Jung, der von Stergiopoulos zur Erinnerung an die Fußball-Europameisterschaft

eine Plakette erhielt, schnitten den Neujahrskuchen, die Vassilópita, an. Dieser Kuchen ist nach Bischof Vassilios dem Großen benannt. Er soll im 4. Jahrhundert den Herrscher der Stadt Caesarea dazu gebracht haben, dem Volk eingetriebenes Geld und Schmuck zurück zu geben. Da die Besitzer nicht mehr auszumachen waren, ließ er das Geld in Brot einbacken und verteilen.

Der Hefeteig mit griechischen Gewürzen wurde an alle Besucher in dem gut gefüllten Saal verteilt. Der Finder der Flouri, der eingebackenen glücksbringenden Münze, war der zweijährige Nikos Symeonidis.